

Neue Professorin für Jüdische Musikstudien berufen

Dr. Sarah Maria Roß folgt Andor Iszák im Europäischen Zentrum für jüdische Musik der HMTMH | Einladung zum Pressegespräch am 8. Dezember 2015 in die Villa Seligmann

Melanie Bertram
Leitung Marketing und Kommunikation

Tel. +49 (0)511 3100-281
Fax +49 (0)511 3100-261

melanie.bertram@hmtm-hannover.de
www.hmtm-hannover.de

EINLADUNG ZUM PRESSEGESPRÄCH

Hannover, den 24. November 2015

Im Namen der Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann, möchte ich Sie herzlich zur Vorstellung von Professor Dr. Sarah Maria Roß als Nachfolgerin von Professor Andor Iszák am Europäischen Zentrum für Jüdische Musik (EZJM) einladen.

Termin: Dienstag, 8. Dezember 2015, 12:30 Uhr
Ort: Europäisches Zentrum für Jüdische Musik
Villa Seligmann, Hohenzollernstraße 39, 30161 Hannover

Frau Professor Roß hat am 2. Oktober 2015 die Professur für Jüdische Musikstudien unter besonderer Berücksichtigung synagogaler Musik an der HMTMH angetreten. Sie leitet das ab 1992 von Prof. Andor Iszák aufgebaute und seit Eröffnung der Villa Seligmann Anfang des Jahres 2012 dort beheimatete EZJM, dessen Ziel die Sammlung, Erforschung und Vermittlung jüdischer Musik unter besonderer Berücksichtigung synagogaler Liturgie ist. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Fortführung und Erschließung der Sammlung des EZJM, die regionale wie internationale Vernetzung mit anderen Disziplinen der Jüdischen Studien sowie Forschung und Lehre mit dem Ziel einer Wiederetablierung, Sicherstellung und Fortentwicklung der „Jüdischen Musik“ als eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsbereich mit spezifischen Lehrangeboten im deutschen Hochschulsystem.

Prof. Dr. Sarah Maria Roß studierte Musikethnologie, Judaistik und Klassische Archäologie in Köln sowie Historische Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie und Klassische Archäologie in Kiel, promovierte als DFG-Stipendiatin am Graduiertenkolleg „Kulturkontakt und Wissenschaftsdiskurs“ der Hochschule für Musik und Theater Rostock zum Thema „Performing the Political in American Jewish-Feminist Music“ und arbeitete zuletzt als Assistentin für Kulturelle Anthropologie der Musik am Institut für Musikwissenschaft und als Studienfachleiterin für World Arts am Centre for Cultural Studies an der Universität Bern. Dort arbeitete sie an ihrer Habilitationsschrift „Musical Timescapes: Überlegungen zu einer Musikethnologie der Nachhaltigkeit“.

Prof. Dr. Roß wird gemeinsam mit der Hochschulpräsidentin über die Ausgestaltung ihrer Professur, zukünftige Pläne des EZJM in Forschung, Lehre und Netzwerkbildung mit Institutionen im In- und Ausland sprechen.

Ich würde mich über eine Terminbestätigung Ihrerseits im Voraus freuen.

Mit freundlichen Grüßen

